



## Klatsch und Tratsch

cvz@buchmarkt.de

Selbst branchenfremde Freunde interessiert derzeit hier in der Region, ob sich der Kraftakt rechnet, den die **Mayersche** mit ihrem von allen als Meilenstein empfundenen neuen Haus in Düsseldorf geschultert hat: Firmenchef **Dr. Hartmut Falter** spricht von einer Investition von acht Millionen Euro; wenig andere Familienunternehmen (und das ist die Mayersche nach wie vor, darauf legt sie auch Wert) würden sich das trauen können.

War das ein mutiger Schritt? Immerhin kommt sehr bald noch **Thalia** mit weiteren 1.000 qm in die Bilker-Arkaden. Und der Platzhirsch **Stern Verlag** gibt zwar derzeit keinen Laut von sich (was eher wundert, weil die Kunden vielleicht doch gerne wissen würden, wie die den Wettbewerb sehen), aber mit einem Bekanntheitsgrad weit über die Region hinaus und immer noch geschätzten 30 Mio. Euro Umsatz kann der Riese auf eigenem Grund und Boden gelassen in die Zukunft sehen – auch wenn langfristig die Nachfolgefrage offen zu sein scheint.

Meine These: Das neue Flaggschiff **Kö 18** zielt auf ein ganz anderes Publikum, das bisher nicht erreicht wird und ersetzt fast 20 Läden, die es früher in der Innenstadt gab.

Ach ja, in diesem Zusammenhang muss klar gestellt werden, was erzählt wird: Die großzügige Penthaus-Wohnung mit Traumblick im 6. Stock über der Buchhandlung bezieht nicht der junge Firmenchef, auch kein Familienmitglied. Dr. Falter: „Wir bleiben Aachener.“

Die Entwicklung bei unserem **Börsenverein** macht Manchem Sorge – und damit ist nicht gemeint, dass **Börsenblatt**-Chefredakteur **Dr. Torsten Casimir** schon länger auch Verlagsleiter der **MVB** ist (was jetzt erst beiläufig bekannt wurde). Auch der Verein steht politisch erstklassig da, was man dem geschickten Agieren von **Dr. Alexander Skipsis** zurechnen darf. Nur wenn der Verein Geschäfte machen will (siehe **Haus des Buches**) wird man nachdenklich. Zumindest stellt sich die Frage, warum sich der Bauausschuss nach diversen teuren Gutachten (allein ein Architektenwettbewerb hat um die 50.000 € gekostet) und noch vor dem **BAG**-Loch (mit 13 Mio mehr in der Kasse) damals gegen einen Auszug aus dem sanierungsbedürftigen Hirschgraben entschieden hat, jetzt aber wohl für einen

Neubau in der Braubachstraße ist. Was mag das für ein tolles Geschäft sein, das sich die im Grunde gleichen Entscheider diesmal nicht entgehen lassen wollen?

Leider gibt es von „Die Varusschlacht“ noch keine Fahnen: **Dr. Ralf-Peter Martin** wundert, dass die mich interessieren, „obwohl Sie ja im Linksrheinischen, also auf der römischen Seite sitzen und der Rhein zwischen Ihnen und den Germanen fließt!“

Er weiß das, weil er hier zu dessen Lebzeiten gelegentlich meinen Freund, den **Piper**-Verlagsvertreter **Olf Lenzing**, besucht hatte. Sichtlich aber



Hannes Scholten: Auch *Liebes Land* liegt im Trend

mag Martin mit seiner damaligen Tätigkeit als **Piper**-Verlagsleiter an der Seite von **Dr. Ernst-Reinhardt Piper** und der gemeinsamen Durchsetzung der **Serie Piper** nicht mehr erinnert werden: In seiner Kurzvita zum Buch werden seine 15 Jahre als Verlagsmann völlig unterschlagen.

Er begründet das so: „Ich habe einfach noch mal den Beruf gewechselt.“

Auch **Hannes Scholten** wechselt immer wieder zu neuen Ufern – wenn sich der Erfolg stabilisiert hat. Nur an seiner offensichtlich erfolgreichen Ehe mit **Motorbuch**-Verlegerin **Dr. Patricia Scholten** hält der 64-jährige frühere **Capital**-Journalist fest. Die beiden harmonieren bestens, wie seine Frau mir verrät, weil „wir auf ähnlichen Feldern arbeiten können, ohne Konkurrenten zu sein.“

Ihr Verlag gehört zur Spitzengruppe der Special-Interest-Verlage, und ihr Mann ist einer der besten und dabei (außerhalb der Special-Interest-Szene) fast unbekanntesten Blattmacher der Branche: Er hat für die **Motorpresse** Zeitschriften wie **Audio** und **Video** gegründet und zu Marktführern gemacht – und dann teuer verkauft. Als seine Frau nach der Wende den **Transpress Verlag** übernahm, erkannte er das Potenzial der Eisenbahnfreunde und gründete die dann ebenfalls marktführende Zeitschrift für **Modelleisenbahner**. Und als **Müller-Rüschlikon** mit

seinem **Pferdebuch**-Programm bei **Motorbuch** andockte, konzipierte er **Cavalho** und machte auch das zum Marktführer.

Ende August ist in nun seine neue, vielversprechend gemachte Monatszeitschrift **Liebes Land** an den Start gegangen (Auflage 200.000), mit der er gegen **LandLust** antritt, den Überraschungserfolg aus dem Münsteraner **Landwirtschaftsverlag**.

Platz genug dürfte für beide Blätter sein: Das Thema „Zurück zu den Wurzeln“ machte schon in der Weimarer Republik die **Grüne Post** zur zweitgrößten Zeitschrift des damaligen **Ullstein**-Konzerns – ihr letzter Chefredakteur war **Ehm Welk** („Die Heiden von Kummerow“), über den **Konrad Reich** (s. BuchMarkt 6/2008) jetzt eine großartige Biografie geschrieben hat (mehr auf S. 78).

Ein anderer Köhner wird sich in diesen Tagen (und diesmal wohl endgültig) ins Privatleben zurückziehen: Was **DeGruyter**-Verleger **Prof. Dr. mult. Klaus G. Saur** gekonnt und geleistet hat, ist mehr als aktenkundig – zumal es gar eine Bibliografie seiner Reden und Aufsätze gibt, die allerdings nur bis zum Jahr 2006 reicht und trotzdem schon 254 Positionen umfasst. Sie enthält auch eine zweiseitige Auflistung seiner Ehrungen und Auszeichnungen (sein Freund **Hubertus Brockhaus** amüsierte sich seinerzeit darüber, dass darunter nur ganz bescheiden „Auswahl“ steht. Eine „größere Arroganz könne er sich nicht mehr vorstellen“).

Saur hat sie allerdings nicht selbst gemacht, doch sie müsste tatsächlich ergänzt werden: Es fehlen z.B. für das Jahr 2002 der **Sächsische Verdienstorden**, der **Bayerische Verdienstorden** und die **Oskar-von-Miller-Medaille** in Gold des **Deutschen Museums**. Für 2003 fehlt das **Österreichische Großkreuz** für Verdienste um Kultur und Wissenschaft. 2006 wurde er außerdem Ehrensator der **Universität Erlangen-Nürnberg** und Vorsitzender des Beirates der **Buchmesse Leipzig**. 2007 bekam er die **Perthes-Medaille** des **Börsenvereins**, den **Polnischen Adlerorden** der **Republik Polen**, dazu wurde er 2005 Präsident – man beachte – der **Buchwissenschaftlichen Gesellschaft Leipzig** und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde der **Staatsbibliothek zu Berlin**. Die Ehrungen hören aber damit nicht auf: Am 6. November findet für Saur die Inaugurationsfeier als Ehrenprofessor der **Russischen Akademie der Wissenschaften** in St. Petersburg statt

Jetzt ist durchgesichert, dass er als geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung von **DeGruyter** ausscheiden wird – nach einer großartigen verlegerischen Leistung: In seinen gut drei Jahren in Berlin hat er den Umsatz des Verlags um 70 Prozent steigern können.